

## **Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)**

Vertragsbedingungen im Rahmen von Kaufverträgen über **POLINO Kunststoffbecher** und deren Zubehör, die über den **Online-Shop** [www.polymold.de/polino](http://www.polymold.de/polino)

zwischen

Polymold GmbH & Co. KG, Am Hörnbachl 5, 82396 Pähl, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Polymold Verwaltungs GmbH, Am Hörnbachl 5, 82396 Pähl, diese wiederum vertreten durch den Geschäftsführer Jonathan Welz, ebenda

- im Folgenden „Anbieter“ genannt -

und

den in § 1 Abs. 2 dieser AGB bezeichneten Kunden

- im Folgenden „Kunde“ genannt -

geschlossen werden.

### **§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen**

- (1) Für die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden gelten die nachfolgenden AGB in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt deren Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- (2) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht seiner gewerblichen oder seiner selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

### **§ 2 Angebot/Vertragsschluss**

- (1) Der Kunde kann aus dem Sortiment des Anbieters Waren, insbesondere individuell zu beschriftende Kunststoffbecher auswählen und diese über ein dreistufiges Online-Bestellformular kaufen. Durch Klicken auf den Button „kostenpflichtig bestellen“, gibt der Kunde einen verbindlichen Antrag zum Kauf der zuvor ggf. individualisierten und in der Übersicht aufgeführten Waren ab. Vor dem Absenden der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit über die Buttons „zurück zu Schritt“ bzw. „weiter zu Schritt“ ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Anhaken der Checkbox „AGB akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.
- (2) Im Einzelnen umfasst der Bestellvorgang bei einer Bestellung über den Online-Shop insgesamt drei Schritte. Im ersten Schritt „Becher auswählen“ wählt der Kunde die gewünschte Anzahl der zu beschriftenden und/oder unbeschrifteten Waren aus. Im zweiten Schritt „Becher individualisieren“ gibt der Kunde die Daten für eine ggf. gewünschte individuelle Laserbeschriftung der Ware ein und wählt für das jeweilige Einzelstück eine verfügbare Farbe aus oder verteilt bei nicht zu beschriftenden Waren die zu bestellende Stückzahl nach Wunsch auf die verfügbaren Farben. Im dritten Schritt „eigene Daten angeben und bestellen“ gibt der Kunde seine persönlichen Kontaktdaten einschließlich der Rechnungsanschrift und gegebenenfalls abweichender Lieferanschrift sowie seine Telefonnummer und E-Mail-Adresse ein. Im dritten Schritt hat der Kunde die Möglichkeit, sämtliche Angaben (z. B. Name, Anschrift, weitere Kontaktdaten, bestellte

Artikel) noch einmal zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren, bevor er die verbindliche Bestellung durch Klicken auf den Button „kostenpflichtig bestellen“ an den Anbieter abschickt.

- (3) Den Vertragstext der Bestellung speichert der Anbieter. Die Vertragssprache ist Deutsch. Der Kunde kann den Vertragstext vor der Versendung seiner Bestellung ausdrucken, indem er im letzten Schritt der Bestellung „eigene Daten angeben und bestellen“ den Inhalt der Webseite ausdruckt.
- (4) Der Anbieter schickt daraufhin dem Kunden eine automatisch generierte Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ seines E-Mail-Programms ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden bei dem Anbieter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags des Kunden dar. Ein Kaufvertrag kommt erst durch die Abgabe einer Annahmeerklärung (Auftragsbestätigung) durch den Anbieter zustande (Vertragsschluss). Diese Annahmeerklärung kann innerhalb von 14 Werktagen ab Zugang der automatischen Empfangsbestätigung beim Kunden durch Zusendung einer gesonderten Auftragsbestätigung per E-Mail oder mit der Lieferung der bestellten Ware an den Kunden abgeben werden.

### **§ 3 Lieferung, Warenverfügbarkeit**

- (1) Der Anbieter ist zu Teillieferungen berechtigt, soweit dies für den Kunden zumutbar ist.
- (2) Die Lieferfrist beträgt vierzehn (14) Werktage, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Sie beginnt – vorbehaltlich der Regelung in § 5 Abs. 2 – mit Vertragsschluss.
- (3) Sind zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden trotz sorgfältiger Bevorratung keine Exemplare der von ihm ausgewählten Ware verfügbar, so teilt der Anbieter dem Kunden dies in der Auftragsbestätigung mit. Ist die Ware dauerhaft nicht lieferbar, sieht der Anbieter von einer Annahmeerklärung ab. Ein Vertrag kommt in diesem Falle nicht zustande.
- (4) Ist die vom Kunden in der Bestellung bezeichnete Ware nur vorübergehend nicht verfügbar, teilt der Anbieter dem Kunden dies ebenfalls unverzüglich in der Auftragsbestätigung mit. Bei einer Lieferverzögerung von mehr als zwei Wochen hat der Kunde das Recht, vom Vertrag zurückzutreten. Im Übrigen ist in diesem Falle auch der Anbieter berechtigt, sich vom Vertrag zu lösen. Hierbei wird eine eventuell bereits geleistete Zahlung des Kunden unverzüglich zurückerstattet.

### **§ 4 Preise und Versandkosten**

- (1) Alle Preise, die auf der Webseite des Anbieters angegeben sind, sind Endpreise und verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
- (2) Die entsprechenden Versandkosten werden dem Kunden im Bestellformular angegeben und sind vom Kunden zu tragen.
- (3) Der Versand der Ware erfolgt per Postversand. Gegenüber Verbrauchern trägt der Anbieter gemäß §§ 474, 447 BGB stets das Versandrisiko. Gegenüber Unternehmen geht die Versandgefahr auf den Empfänger über, sobald der Anbieter die Ware dem Logistikunternehmen übergeben hat. Eine Versandversicherung kann nur Unternehmen angeboten werden. Wünscht der Unternehmer einen versicherten Versand, so hat er dies durch gesonderte Mitteilung an den Anbieter in seinen Antrag aufzunehmen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten sind vom Unternehmer zu tragen.

### **§ 5 Zahlungsmodalitäten**

- (1) Der Kunde kann die Zahlung auf Rechnung per Banküberweisung vornehmen.
- (2) Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Zahlung per Vorkasse durch entsprechende Vorkasserechnung zu verlangen und erst nach Erhalt des Kaufpreises nebst

Versandkosten zu liefern (Vorkassevorbehalt). Falls der Anbieter von dem Vorkassevorbehalt Gebrauch macht, wird er den Kunden unverzüglich unterrichten. In diesem Fall beginnt die Lieferfrist mit Bezahlung des Kaufpreises und der Versandkosten.

- (3) Die Zahlung des Kaufpreises nebst Versandkosten ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem und jedem anderen Zahlungsverzugsfall hat er dem Anbieter Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu zahlen.
- (4) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch den Anbieter nicht aus.
- (5) Soweit der Verbraucher von einem bestehenden Widerrufsrecht Gebrauch macht, hat er die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einem Betrag von 40,00 € nicht übersteigt oder wenn der Kunde bei einem höheren Preis der Ware zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht hat. Anderenfalls ist die Rücksendung für den Kunden kostenfrei.

## **§ 6 Eigentumsvorbehalt**

Bis zur vollständigen Bezahlung verbleiben die gelieferten Waren im Eigentum des Anbieters.

## **§ 7 Sachmängelhaftung, Garantie**

- (1) Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB. Gegenüber Unternehmern beträgt die Sachmängelhaftungsfrist auf von dem Anbieter gelieferte Waren 12 Monate.
- (2) Eine Garantie besteht bei den von dem Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.

## **§ 8 Haftung**

- (1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung und sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrages notwendig ist.
- (2) Bei einer nur einfach fahrlässig verursachten Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (3) Die Einschränkungen der Absätze 1 und 2 gelten auch zu Gunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- (4) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, bei arglistigem Verschweigen von Mängeln oder bei Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie bleibt unberührt.

## **§ 9 Widerrufsrecht für Verbraucher**

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu Fernabsatzverträgen gewährt der Anbieter Verbrauchern, die den Kauf unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln - also nicht in einem Ladengeschäft - tätigen, ein Widerrufsrecht, sofern das Widerrufsrecht nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach § 312d Abs. 4 Nr. 1 BGB

ausgeschlossen ist. Verbraucher sind dabei alle Kunden, die als natürliche Personen ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließen, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Der Anbieter ist gesetzlich verpflichtet, über dieses Widerrufsrecht wie folgt aufzuklären:

### **Widerrufsbelehrung**

#### **Widerrufsrecht**

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder – wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

Polymold GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Peter Mallmann und Josef Irion  
Am Hörnbachl 5  
82396 Pähl  
Telefax: +49 8808 92454-50  
E-Mail: mail@polymold.de

#### **Widerrufsfolgen**

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter "Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise" versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist.

Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

#### **Ausschluss des Widerrufsrechts**

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Lieferung von Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

#### **Ende der Widerrufsbelehrung**

## **§ 10 Hinweise zur Datenverarbeitung**

- (1) Bei Anbahnung, Abschluss, Abwicklung und Rückabwicklung eines Kaufvertrages werden vom Anbieter Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erhoben, gespeichert und verarbeitet.
- (2) Beim Besuch des Internetangebots des Anbieters werden die aktuell von PC des Kunden verwendete IP-Adresse, Datum und Uhrzeit, der Browsertyp und das Betriebssystem des PC sowie die von dem Kunden betrachteten Seiten protokolliert. Rückschlüsse auf personenbezogene Daten sind damit jedoch nicht möglich und auch nicht beabsichtigt.
- (3) Die personenbezogenen Daten, die der Kunde z. B. bei einer Bestellung oder per E-Mail mitteilt (z. B. Name und Kontaktdaten), werden nur zur Korrespondenz mit dem Kunden und nur für den Zweck verarbeitet, zu dem der Kunde die Daten zur Verfügung gestellt hat. Der Anbieter gibt die Daten des Kunden nur an das mit der Lieferung beauftragte Versandunternehmen weiter, soweit dies zur Lieferung der Waren notwendig ist. Zur Abwicklung von Zahlungen gibt der Anbieter die Zahlungsdaten an das mit der Zahlung beauftragte Kreditinstitut weiter.
- (4) Der Anbieter versichert, dass er die personenbezogenen Daten des Kunden im Übrigen nicht an Dritte weitergibt, es sei denn, dass der Anbieter dazu gesetzlich verpflichtet wäre oder der Kunde vorher ausdrücklich eingewilligt hat. Soweit der Anbieter zur Durchführung und Abwicklung von Verarbeitungsprozessen Dienstleistungen Dritter in Anspruch nimmt, werden die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.
- (5) Dauer der Speicherung  
Personenbezogene Daten, die dem Anbieter über dessen Website mitgeteilt worden sind, werden nur so lange gespeichert, bis der Zweck erfüllt ist, zu dem sie anvertraut wurden. Soweit handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen zu beachten sind, kann die Dauer der Speicherung bestimmter Daten bis zu 10 Jahre betragen.

## **§ 11 Schlussbestimmungen**

- (1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Für Verbraucher gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts (CISG) finden keine Anwendung.
- (2) Ist der Kunde ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich rechtliches Sondervermögen, wird als ausschließlicher Gerichtsstand der Geschäftssitz des Anbieters für alle Ansprüche, die sich aus oder aufgrund dieses Vertrages ergeben, vereinbart. Gleiches gilt gegenüber Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland haben oder Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort außerhalb von Deutschland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt ist.
- (3) Der Vertrag und diese AGB bleiben auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen in ihren übrigen Teilen wirksam.

Stand: 12.06.2013